Evangelisches Kirchspiel
Marbach-Salomonsborn | EKM

Juni bis September 2025

Gemeindebrief

für Marbach und Salomonsborn

Oase der Hoffnung

Wo finden Sie mitten im quirligen und oftmals herausfordernden Alltag Oasen, um zur Ruhe zu kommen, um Hoffnung zu atmen, inneren Frieden zu spüren? Als Kirchengemeinde wollen wir Oasen der Hoffnung gestalten. In den Gottesdiensten, aus denen wir Kraft schöpfen, in Gartenandachten, in denen wir uns an der Schönheit der Schöpfung erfreuen und dem monatlichen Friedensgebet. Im Gemeindenachmittag und für die Jüngsten beim Kindertreff. Im seelsorgerlichen Gespräch und auch mit dem unserem Gemeindebrief, den Sie gerade in der Hand halten.

In der Oase kannst Du zur Ruhe kommen. Den Alltag einen Moment hinter dir lassen. Aufatmen. Dich erfrischen lassen. Den Schatten der Palmen genießen. Deine Kanister wieder mit Vertrauen auffüllen. Andere Wanderer treffen. Sie nach dem Weg fragen. Von ihren Erfahrungen hören. Von deiner Reise erzählen. Ein gutes Wort hören, das stärkt für die nächste Wegstrecke.

Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich. Psalm 63,9

Für mich ist das ein Wort, das mich ermutigt, wenn ich mich gerade erschöpft und ausgepowert fühle. Ein Wort, das mir erlaubt, nicht alles von mir selbst, aber alles von Gott zu erhoffen. Zu wissen, dass ich gehalten bin von Gottes Hand, dass ich anhänglich sein darf. Meine Seele hängt sich gerne an die Worte der Hoffnung an, kuschelt sich in Gottes Nähe ein, um dann gestärkt weiter zu gehen.

Haben Sie ein Wort, das Ihnen hilft, das Sie stärkt? Erzählen Sie davon und wenn Sie mögen, auch mir. Was Ihnen gut tut, kann auch für andere Hoffnung werden.
Wir wollen Sie einladen, die Oasen der Hoffnung aufzusuchen. Sich die Zeit zu nehmen für Gemeinschaft, Gemeinde, Glauben. Das, was sie stärkt, mit anderen zu teilen. Und sich selbst mit Hoffnung beschenken zu lassen.

Von Herzen grüßt Sie
Ihre Pfarrerin Tabea Schwarzkopf

Foto: T. Schwarzkopf

Benefizkonzert für die Orgel Salomonsborn

Country in der Kirche erklang am 17. Mai beim Benefizkonzert für die Orgel Salomonsborn mit The Vespertilios. Die Besucher+innen wurden auf eine musikalische Reise durch die Country & Folklandschaft mitgenommen.
Vielen Dank für die Spenden.

Nach dem Aufbau des restaurierten bzw. reparierten Orgelgehäuses Anfang April 2025 werden für die Umsetzung des 3. Bauabschnittes in einem Umfang von 60 T€ noch dringend Spenden benötigt.

Der Förderverein St. Dionysius-Kirche Salomonsborn e.V. bittet um Ihre Spende auf das folgende Konto:

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE57 8205 1000 0130 0796 00
BIC: HELADEF1WEM

Benefizkonzert für die Marbacher Glocken

Das Holzbläserquintett des chilenischen Luftwaffenorchesters „Banda de la Fuerza Aérea de Chile“ war diesjähriger Gast der Thüringer Kammermusiktage des Luftwaffenmusikkorps Erfurt. Die Musiker aus Südamerika wurden am 20. Mai in der Marbacher St.-Gotthardt-Kirche vom Flöten-Trio des Erfurter Luftwaffenmusikkorps begleitet. Es erklang ein buntes Programm von leichter klassischer Kammermusik bis hin zu zeitgenössischer Unterhaltungsmusik.

Fotos (2): H. Bentzien

Es wurden Spenden zugunsten des Marbacher Glockenprojektes gesammelt.
Vielen Dank!

Glockenprojekt Marbach: Glocken in den Turm

Erfolgreicher Glockenguss am 29. April in Passau

Elf Marbacherinnen und Marbacher waren am 29. April beim Guss der zwei neuen Bronze-Glocken für das neue Glockenspiel im Turm der Marbacher Kirche in Passau dabei. Michael Hundertmark, der das Projekt im Auftrag des Gemeindekirchenrates verantwortet, schilderte anschließend seine Eindrücke:

Wir stehen noch ganz unter den Eindrücken des Glockengusses am Dienstag. Es war ein großartiges Erlebnis. Insgesamt wurden 7 Glocken in zwei Etappen gegossen. Den ersten Guss gegen 10.30 Uhr mit vier Glocken verfolgten etwa 50 Personen aus verschiedenen Gemeinden und Einrichtungen. Von uns war in diesem Guss die kleinere, die Sakramentsglocke, dabei. Herr Perner, Chef der Glockengießerei, gab zu Beginn einige Erläuterungen. Bis die erste Glockenspeise in den Kanal fließen konnte, gab es noch Vorbereitungen. Es wurde noch etwas Zinn zugesetzt, mehrmals die Temperatur geprüft und nicht gewünschte Bestandteile herausgefischt. Auch der Kanal, durch den die Glockenspeise in die Formen fließen soll, wurde gereinigt. Die Glockenformen waren nicht zu sehen. Denn getreu Schiller „festgemauert in der Erde steht die Form aus Lehm gebrannt", waren die Formen unter der Erde. Vor dem Guss hielt ich eine kleine Andacht mit Gebet und Segen. Gemeinsam wurde eine Strophe des Liedes „Großer Gott, wir loben dich" gesungen.

Nach dem Guss gab es eine längere Pause. Frau Perner gab uns in einer ganz hervorragenden Weise Einblick in das Glockengießerhandwerk.

Gegen 13.30 Uhr erfolgte der zweite Guss. Da war unsere Gebets- und Friedensglocke dabei. Eine weitere Friedensglocke wurde für eine evangelische Schule in Mühlhausen gegossen. So nahm ich in einer kleinen Andacht, die auch vor diesem Glockenguss stand, auf die Dringlichkeit des Gebets für den Frieden Bezug.

Nun hoffen wir, dass der Glockenguss gelungen ist. Das wird sich erst herausstellen, wenn die Glocken in der nächsten Woche ausgegraben werden.

Dankbar und erfüllt traten wir wieder die Heimreise an.

Fotos (2): O. Beuster

Nächster Bauabschnitt:
Bau des neuen Glockenspiels im Turm
Sobald vom Kirchenamt grünes Licht kommt, soll der Auftrag zum Einbau des Glockenspiels (bestehend aus Glockenstuhl, Glocken mit Armaturen, Läuteanlagen und Schallluken) in den Turm erteilt werden. Dafür werden ca. 41 T€ veranschlagt, wovon der evangelische Kirchenkreis 18 T€ übernimmt. Damit die neuen Glocken vielleicht noch in diesem Jahr aus dem Turm erklingen können, ist aber auch noch eine komplette Erneuerung des Elektroanschlusses in der Kirche notwendig. Dies wird nochmal über 28 T€ kosten.

Weitere Spenden benötigt
Dank des schon hohen Spendenaufkommens von 55 T€ konnten die Planungen und der Glockenguss bereits finanziert werden. Für die Finanzierung des gesamten Projektes benötigen wir aber noch Spenden von ca. 10 T€. Bitte helfen Sie mit, damit die Glocken in Marbach nach fast 400 Jahren wieder aus dem Turm erklingen können.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an den Förderverein:

IBAN: DE24 3706 0193 5000 1811 04
bei der Pax-Bank eG
Kontoinhaber: Förderverein der St. Gotthardt-Kirche Erfurt-Marbach e.V.

oder nutzen ganz einfach das Spendenportal:

Bitte vormerken: Benefizkonzert mit Larksome

Der Förderverein der St. Gotthardt-Kirche Marbach lädt zu einem Benefizkonzert für das Glockenprojekt ein.

Am **14. September um 16:30 Uhr** erklingt Irish Folk auf der **Marbacher Pfarrwiese**. Es wird ein Musikerlebnis der heiteren, beschwingten und rhythmischen Art geben. Irish Folk heißt das Zauberwort. Larksome heißt die Band. Und das aus gutem Grund. Das Wort Larksome ist ein altenglischer Ausdruck, der fröhliche und vergnügte Stimmung beschreibt. Und so ist auch die Musik des so benannten Folk-Ensembles, das mit seinem Repertoire eben diese Stimmungen der grünen Inseln wiedergibt. Doch die Musikerinnen und der Musiker von Larksome bestechen nicht zuletzt durch ihre Stimmen; jeder Song bekommt so eine ganz eigene Larksome-typische Interpretation. Na dann, los geht es! Tanzen, Singen, Klatschen ist ausdrücklich erwünscht, Publikum und Musiker wollen schließlich jede Menge Spaß haben. Feeling Larksome eben. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für das Marbacher Glockenprojekt „Glocken in den Turm" wird gebeten.

Ausblick:
Am 01. November plant der Förderverein ein Konzert mit dem Gospelchor Heavens Garden in der Marbacher Kirche.

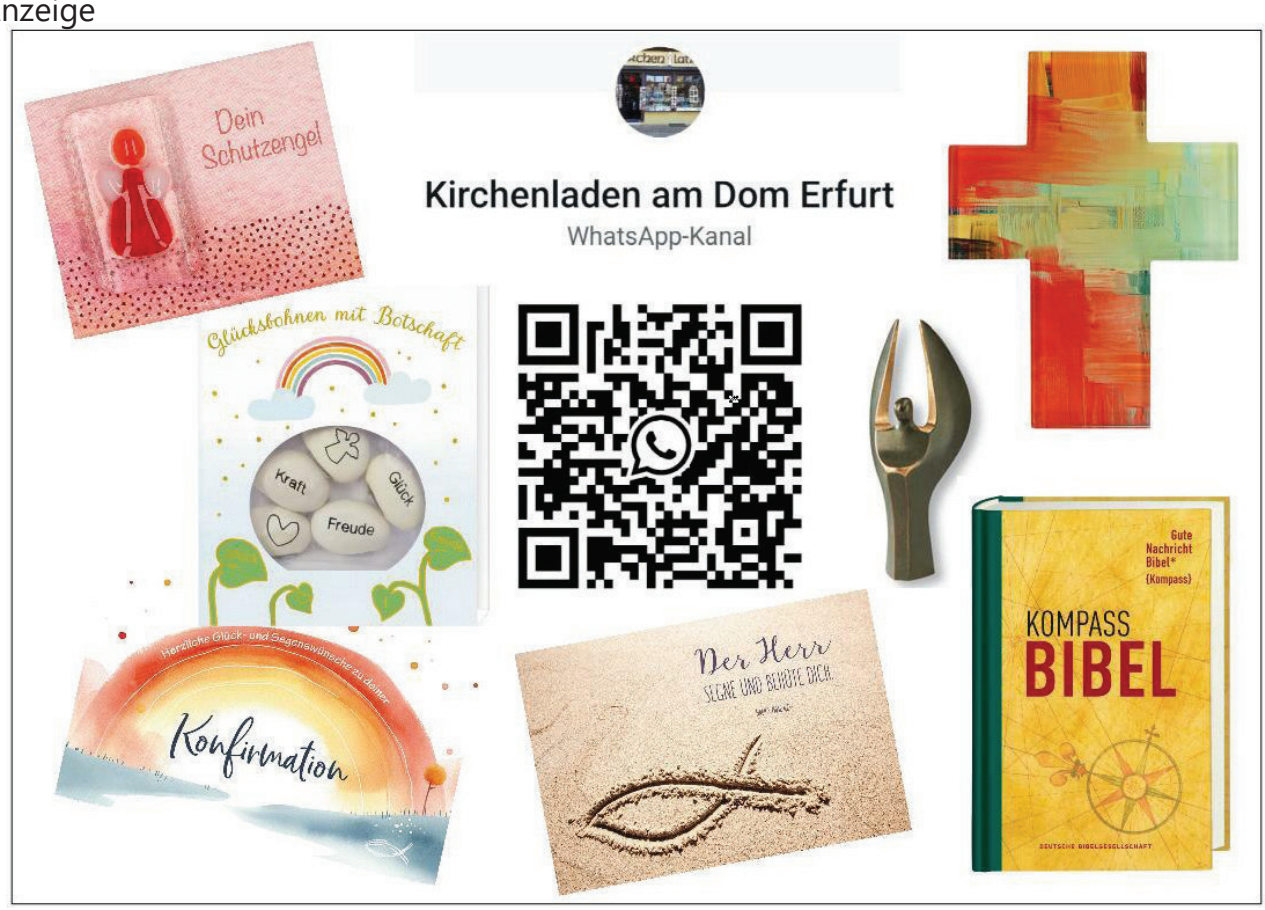
Sommertheater 2025
„Einige Nachrichten an das All“ von Wolfram Lotz

Am **2. August 2025 um 20 Uhr** lädt das Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM gemeinsam mit der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e. V. zu einem besonderen Theatererlebnis im **Pfarrgarten Marbach** ein: *„Einige Nachrichten an das All“* von Wolfram Lotz.
Das zeitgenössische Theaterstück nimmt die Zuschauenden mit auf eine Reise durch die Sinnsuche des modernen Menschen. In einer einzigartigen Mischung aus absurden und komödiantischen Szenen stellen sich die Figuren den großen existenziellen Fragen des Lebens. Mit kreativen Mitteln und viel Spielfreude gelingt es dem Ensemble, die Sprachlosigkeit und Orientierungslosigkeit unserer Zeit auf packende und unterhaltsame Weise auf die Bühne zu bringen.

Foto: Philipp Hort

Erleben Sie dieses außergewöhnliche Sommertheater unter freiem Himmel – ein Abend voller Humor und Nachdenklichkeit!

Anzeige



Gartenandachten

Auch in diesem Jahr wollen wir die 2023 erstmals durchgeführten Gartenandachten fortsetzen. Wir laden zu folgenden Terminen ein:

- Donnerstag, den 12. Juni 2025, 18 Uhr
- Donnerstag, den 10. Juli 2025, 18 Uhr
- Donnerstag, den 14. August 2025, 18 Uhr

Die jeweiligen Gärten werden kurzfristig unter *www.marbach-salomonsborn.de* bekannt gegeben. Es kann auch zu wetterbedingten Änderungen kommen.
Bitte informieren Sie sich vorher auf unserer Homepage marbach-salomonsborn.de oder bei Pfarrerin Schwarzkopf, Tel. 785 22 93

Geburtstagskaffeerunde in Salomonsborn

Am **Dienstag, den 15. Juli 2025 um 15 Uhr** findet in der Salomonsborner Kirche eine Geburtstagskaffeerunde statt.
Eingeladen sind alle, die in der ersten Jahreshälfte 65 Jahre oder älter geworden sind und der Kirchengemeinde verbunden sind.

Diamantene Konfirmation

60 Jahre nach der Konfirmation – ein schöner Anlass für einen Festgottesdienst mit persönlicher Segnung. **Sonntag, 14. September, 9:30 Uhr in der St. Gotthardt-Kirche**. Wenn Sie zum Konfirmationsjahrgang 1965 gehören, merken Sie sich diesen Termin bitte vor.

Ausblick: Erntedankfest 2025

Jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, ist Mai und nachts singt die Nachtigall. Wenn ich Glück habe, höre ich morgens den Kuckuck rufen. Noch werden die Tage heller und der Sommer in seiner Kraft steht bevor. Die Getreidefelder sind noch hellgrün und Gott sei Dank hat es geregnet. Der Weizen kann wachsen und alles, was wir zum Leben brauchen.
Im September, wenn die Ernte eingefahren ist, die Tage kürzer werden, die Früchte gereift sind, dann feiern wir Erntedankfest. Zum sechsten Mal mit einem Gottesdienst am **Sonntag, 28. September, um 14:30 Uhr unter freiem Himmel im Marbacher Obstgarten** und wie schon seit vielen Jahren ökumenisch. Sie sind und Ihr seid sehr herzlich eingeladen!

Tabea Schwarzkopf

Wahlen zum Gemeindekirchenrat am 27. September

Am 27.09.2025 finden die Wahlen zum neuen Gemeindekirchenrat statt. Sie können Ihre Stimme für Marbach im Gemeinderaum und für Salomonsborn im Bürgerhaus abgeben, jeweils in der Zeit von 16 Uhr bis 17:30 Uhr.

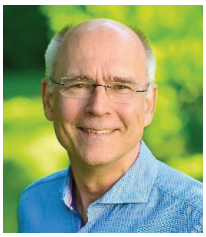
Sie haben außerdem die Möglichkeit, per Briefwahl abzustimmen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidat*innen für Marbach und Salomonsborn vor:

Ich bin **Hartmut Bentzien**, Jahrgang 1969 und von Beruf Betriebswirt. Mit meiner Familie lebe ich seit 2001 im schönen Marbach. Seit zwölf Jahren arbeite ich im Gemeindekirchenrat mit (und bin dessen Vorsitzender). Die Arbeit des GKR ist nicht immer für alle sichtbar. Oft sind es Beschlüsse oder Anträge, Terminabstimmungen, monatliche Sitzungen, Protokolle schreiben, Telefonate führen, E-Mails schreiben. Aber was man gerne tut, macht auch Spaß. Viel haben wir in den vergangenen Jahren bewirkt, z.B. neue Veranstaltungsformate (Geburtstagskaffee, Gartenandachten…) oder die Umsetzung von Bauprojekten. Um dies fortzusetzen kandidiere ich wieder bei der nächsten Wahl.

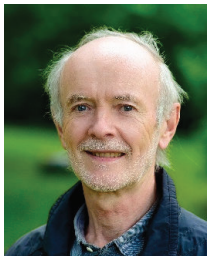
Mein Name ist **Dr. Susanne Beuster**, ich lebe mit meiner Familie seit 2000 in Marbach. Ich arbeite als Ärztin im Klinikum. Der erste Kontakt zur Kirchgemeinde entstand durch Pfarrer Wild. Unsere drei Kinder wurden in der Marbacher Kirche konfirmiert, zwei auch hier getauft. Die Kirchgemeinde trägt für mich mit dazu bei, sich in Marbach heimisch zu fühlen. Durch unsere Mitarbeit im Förderverein versuchen mein Mann und ich, etwas zum Erhalt der schönen Marbacher Kirche beizutragen. Gern würde ich mich auch mehr in die Gemeindearbeit einbringen und möchte daher für den Gemeindekirchenrat kandidieren.

Mein Name ist **Dr. Marina Bohne**. Bis zu meinem Renteneintritt war ich an der Universität Erfurt in der Lehrerausbildung tätig. Ich bin verheiratet, habe 2 erwachsene Töchter und 6 Enkelkinder. Mit meiner Familie bin ich 1997 nach Salomonsborn gezogen. Wir fühlen uns in diesem Ort mit netten und hilfsbereiten Nachbarn sehr wohl. Der Zusammenhalt der Menschen, insbesondere auch in der Kirchengemeinde, ist mir sehr wichtig. Deshalb möchte ich die Gemeindearbeit unterstützen und für den Gemeindekirchenrat kandidieren.



Mein Name ist **Peter Brand**. Ich bin 62 Jahre alt, verheiratet und habe 4 Kinder. Seit 16 Jahren lebe ich mit meiner Familie nun schon in Marbach. Aus einer Pfarrersfamilie stammend, bin ich mit dem christlichen Glauben aufgewachsen und versuche seine Werte in meinem Alltag zu leben. In meiner Familie, aber auch in meinem Beruf als Arzt, hilft mir mein Glaube immer wieder Zugang und ein mitfühlendes, unterstützendes Miteinander mit meinen Mitmenschen zu entwickeln und Kraft und Hoffnung zu bewahren. Privat schöpfe ich viel Positives und Motivierendes, aber auch Tröstendes aus meinen Besuchen im Gottesdienst. Ich höre und sehe im Kontakt mit meinen Freunden und Nachbarn, wie wichtig und bereichernd ein freundliches, wertschätzendes und unterstützendes Miteinander ist. Ich möchte mich genau dafür in unserer Gemeinde einsetzen, damit wir eine gute, tragende, fröhliche und wertschätzende Gemeinschaft bleiben und eine wirkliche Möglichkeit auch für unsere Kinder und Jugendlichen darstellen, den Glauben kennenzulernen und zu leben.

Ich heiße **Claudia Bühner**, wohne seit 1978 mit meiner Familie in Marbach und habe mit meinem Lebenspartner eine Tochter. Tätig bin ich im Katholischen Krankenhaus in der Verwaltung. Seit 6 Jahren arbeite ich im Gemeindekirchenrat und ich stelle mich gerne wieder als Kandidatin zur kommenden Wahl. Ich wünsche mir eine lebendige und kontaktfreudige Kirchgemeinde, die auch außerhalb der Gottesdienste zusammenkommt, z. B. an Gemeindefesten, Konzerten oder zum Osterfrühstück. Toleranz, ohne sich selbst und wofür man steht aufzugeben, Nachsicht und christliche Nächstenliebe, dass wünsche ich mir für unsere Kirchgemeinde und dafür möchte ich unser Gemeindeleben weiterhin als Mitglied im Gemeindekirchenrat aktiv mit gestalten.



Mein Name ist **Hans-Georg Heese**, ich bin Jahrgang 1951 und wohne seit 1986 in Marbach. Ich bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter sowie zwei Söhne aus der ersten Ehe meiner Frau. Als Mitglied des GKR bin ich bereits seit 6 Jahren und in der Kreissynode seit knapp 2 Jahren tätig und möchte nun noch einmal kandidieren. Auch durch mein Mitwirken im Marbacher Chor „musica viva“ bin ich mit der Gemeinde verbunden und gestalte so kirchliche Feiertage mit. Ich hoffe, dass ich mich auch in den nächsten Jahren konstruktiv einbringen und mithelfen kann, ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten.

Mein Name ist **Petra Payer**. Ich bin Jahrgang 1954 und habe 2 Kinder und 7 Enkelkinder. Gemeinsam mit meinem Lebenspartner wohne ich seit 2009 in Erfurt-Marbach. Von Beruf bin ich Chemikerin und war bis 2024 in einem Forschungsinstitut in Jena tätig. Seit diesem Jahr bin ich im Ruhestand. Der Glaube an Gott ist eine wichtige Verankerung in meinem Leben. In den Gottesdiensten kann ich Kraft und Zuversicht schöpfen. Ich schätze das Leben in der Kirchgemeinde sehr und möchte mich mit meiner Kandidatur aktiv für ein gelingendes Gemeindeleben einbringen.

Ich heiße **Ronja Rosnau**, bin 19 Jahre alt und studiere Psychologie in Jena. Marbach bleibt meine Heimat, ich bin gerne und oft da, meistens wegen meiner Familie. Unser Kirchspiel ist in meinen Augen ein Ort der Gemeinschaft und des Glaubens, der mir besonders viel Halt gibt. Als angehende Psychologin liegt mir das für alle Gemeindemitglieder besonders am Herzen. Insbesondere möchte ich mich im Gemeindekirchenrat für alle jungen Menschen in unserer Glaubensgemeinschaft stark machen. Das Begleiten des Konfirmandenunterrichtes und des Krippenspiels haben mich unter anderem auf diese Aufgabe gut vorbereitet. Der Glaube und die Gemeinschaft haben mir in meiner Jugend viel Kraft geschenkt und tun dies weiterhin. Ich erhoffe mit meinem Engagement in der Gemeinde, ihr etwas zurückgeben zu können. Ich bin offen für Ihre Anliegen und freue mich, mit Ihnen die Zukunft unserer Gemeinde gestalten zu können.

Ich bin **Diana Wächter**, 36 Jahre, verheiratet und habe ein Kind. Seit 2017 lebe ich mit meiner Familie in Salomonsborn und kandidiere für den Gemeindekirchenrat, weil ich Kirche als aktiven Ort des Miteinanders verstehe. Für mich bedeutet Gemeinde, dass Menschen aller Generationen sich begegnen, unterstützen und gemeinsam gestalten können – vom Kleinkind bis ins hohe Alter. In meinem Beruf als Landesfachreferentin für den Bereich Pflege und Altenhilfe setze ich mich für die Belange älterer Menschen ein – politisch, praktisch und mit dem Blick auf eine gerechte Teilhabe. Diese Erfahrung möchte ich auch in unserer Gemeinde in Salomonsborn einbringen: verbindlich, lösungsorientiert und mit offenem Ohr für unterschiedliche Perspektiven. Eine lebendige Gemeinde lebt vom Zuhören, der Würdigung von Bewährtem und Neuem, vom gemeinsamen Handeln und vom Glauben, der verbindet. Ich möchte mithelfen, dass unsere Kirche mehr als ein Ort ist. Sie ist Heimat.

Vom Glück, vom Weltall und Gottes Schöpfung

Im Kindertreff Marbach treffen sich donnerstags 14-tägig 10 bis 15 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Hier geht's um die großen und kleinen Fragen:
Was brauchst Du zum Glücklichsein? Wie finde ich Freunde? Wie groß ist das Weltall? Wo kommt das Leben her? Was kann ich tun, damit ich die Umwelt schütze? Die Kinder lernen biblische Geschichten kennen, erzählen, fragen und überlegen, erfinden kleine Theaterszenen. Sie singen und gestalten Bodypercussion, malen, basteln und hämmern.
Unterstützt werden sie dabei von der Musikpädagogin Sabine Hambach und ehrenamtlich von Sandra Nittmann-Kunz und Jessika Trautvetter.
Kinder, die dazukommen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt über Sabine Hambach 0361 74434155

Fotos (2): S. Hambach

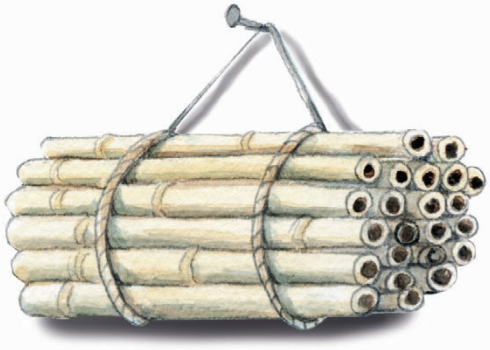
Warum feiern wir Pfingsten?

Pfingsten, ist der Geburtstag der Kirche. Wir feiern, dass aus Einzelnen eine Gemeinschaft wurde. Die Bibel erzählt uns, dass die Jünger sehr traurig waren, weil Jesus nicht mehr bei ihnen war. Doch der Heilige Geist gab ihnen neue Kraft. Auf einmal hatten sie den Mut, anderen Menschen von Jesus zu erzählen. Auch wir wollen die gute Nachricht weitergeben.
(*Quelle: Die schönsten Feste im Jahr, Verlag Junge Gemeinde / Verlag Butzon & Bercker*)

Eine gute Nachricht ist zum Beispiel:
Wir können etwas für die Rettung unserer Bienen tun.

Willst du auch den Bienen und Hummeln helfen und Nistplätze bauen? - Hier findest Du eine **Bauanleitung für einen Nistplatz:**

Binde 10 bis 20 cm lange hohle Stängel oder Bambusröhrchen zu einem Paket zusammen. Die Stängel bzw. Röhrchen sollten an einer Seite geschlossen sein. Hänge das Bambuspaket mit einem Draht an einer geschützten Wand auf, nicht frei schwebend.
von Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



Bambusstücke, ca. 20 cm Länge, auf einer Seite geschlossen

Rettet die Bienen! - Eine Geschichte für Kinder

Bild: Anna Zeis-Ziegler

Ruby, die kleine Wildbiene, gähnte und rieb sich, noch etwas verschlafen, die Augen. Von draußen hörte sie die Sonnenstrahlen rufen: „Komm heraus aus deinem engen Nest. Es ist Frühling!" Ruby kletterte aus dem hohlen, trockenen Stängel, in dem sie den Winter eingepackt in einem warmen Kokon verbracht hatte und schaute sich neugierig um. Außer ein paar vertrockneten Halmen, sah sie nur blauen Himmel mit weißen Schäfchenwolken und Häusern so weit das Auge reichte. Voller Freude flog sie los, um die für sie neue Welt zu erkunden. Sie düste um eine Hausecke und sah erfreut eine Biene, die schnurgerade auf sie zusteuerte. Rums, machte es und Ruby war mit Vollgas gegen eine Fensterscheibe geflogen, denn die Biene war ihr eigenes Spiegelbild gewesen. Verdattert rieb sie sich den Kopf und landete auf einem Fenstersims. Nach kurzer Erholung startete sie erneut. „Es muss doch was anderes geben, als diese langen Straßen und Häuserreihen," dachte sie. Da tauchte in der Ferne ein kahler Baum auf. Als sie auf dem höchsten Ast ankam, konnte Ruby in einer Richtung eine riesige Industrieanlage mit hohen Schloten sehen, aus denen Rauch aufstieg in den blauen Himmel. In der anderen Richtung sah es endlich nach brauner Ackerfläche aus. „Ich werde mal schauen, ob es da ein Plätzchen für mich gibt," sagte Ruby zu sich und steuerte in Richtung Acker. Aber der war riesig groß und breitete sich aus bis zum Horizont. Nach einer Weile landete Ruby erschöpft auf einem kleinen Erdhügel. „Was soll ich nur tun? Hier scheint es nichts zu geben, außer Straßen, Häuser und gepflügte Erde. Keine Weidenkätzchen mit Nektar, keine Blüten mit Pollen. Und ich brauche doch beides für meine Babys, denen ich ein Nest bauen muss." „Diese Sorgen kenne ich", brummte es dicht neben Ruby aus einem kleinen Erdloch. Gleich kam eine Erdhummel herausgekrabbelt und setzte sich neben sie. „Hallo, ich bin Adele. Ich habe auch verzweifelt nach einer Wohnung und Futter für meine Babys gesucht. Du hast Recht. Das ganze Land ist entweder zubetoniert, oder es wird von den Bauern genutzt, um Getreide, Mais, Rüben und andere Feldfrüchte anzubauen. So bleibt für uns fast kein Lebensraum. Aber gleich in der Nähe gibt es den Bauernhof Sonnentau. Da findest du alles, was du suchst. Wenn du willst, zeige ich dir den Weg." Und ob Ruby wollte. Nach kurzem Flug landeten beide in der nach Nektar duftenden, alten Weide neben dem Bauernhof. Wie summte und brummte es da von Bienen und Hummeln, die den ersten süßen Nektar aus den Weidenkätzchen tranken. Die Stadt mit dem Industriegebiet und die leblose Ackerfläche ohne Blumen und Insekten waren schnell vergessen.
„Jetzt zeig ich dir noch was ganz besonderes", sagte Adele geheimnisvoll. Sie flog voraus und Ruby folgte ihr. Im geschützten Winkel des Bauernhauses war ein Regal aufgestellt, in dem Holzblöcke standen, die übersät waren mit größeren und kleineren Löchern. Außerdem steckten Bündel mit Stängeln aus Schilfrohr darin. „Schau her. Hier hat der Bauer zusammen mit seinen Kindern im Winter einen Nistplatz für uns gebaut. All die Röhrchen und Bohrlöcher im Holz können wir nutzen für die Aufzucht unserer Jungen. Außerdem hat der Bauer Blühstreifen zwischen den Feldern mit Blumensamen angelegt. Dort können wir bis in den Herbst Nektar und Pollen sammeln." „Das ist ja fantastisch", rief Ruby begeistert und klatschte in die Hände. „Das müssen wir unbedingt weitersagen, damit mehr Nistplätze und Blühstreifen gebaut werden und die vielen Wildbienen und Hummeln ein Zuhause finden."

von Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Kirchenkreis
Erfurt | EKM

Hrsg.: Ev. Kirchenkreis Erfurt | Schmidtstedterstraße 42 | 99084 Erfurt

Foto: www.fotograf-erfurt.de

Tauferinnerungs-Gottesdienste am 22. Juni

Es wird erzählt, wenn Martin Luther sich mit Zweifeln plagte, dann schlug er kräftig mit der Hand auf den Tisch und rief mit fester Stimme: „Ich bin getauft!" – und flugs ging es ihm besser. Sich an die eigene Taufe zu erinnern, kann die eigene Glaubenshoffnung beflügeln.

Wir wollen uns im Gottesdienst am Sonntag, 22. Juni an unsere Taufe erinnern. Eingeladen sind Sie alle, seid Ihr alle. Ganz besonders laden wir die ein, deren Taufe noch gar nicht so lange zurückliegt. Bringt Eure Taufkerze mit und lasst Euch überraschen.

Marbach: 09:30 Uhr
Salomonsborn: 11:00 Uhr

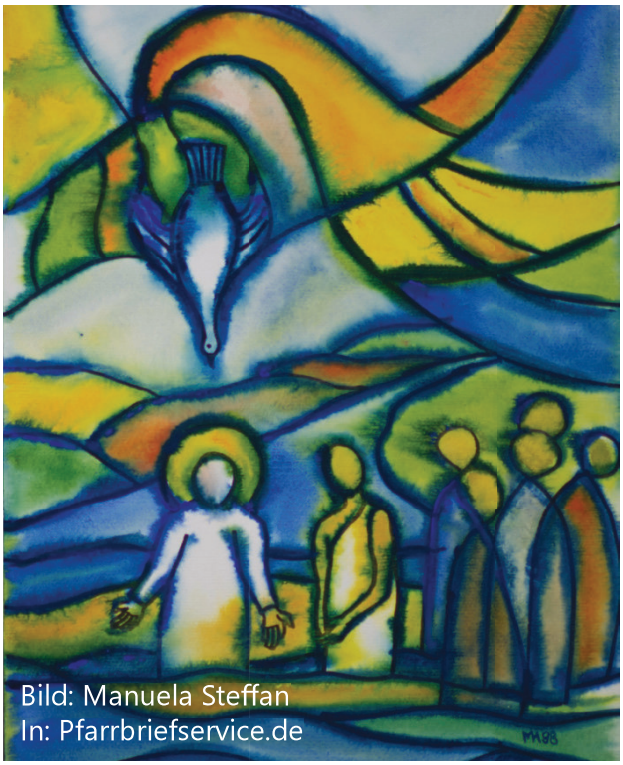


Bild: Manuela Steffan
In: Pfarrbriefservice.de

Sie denken darüber nach, sich oder Ihr Kind taufen zu lassen?

Die Bibel erzählt von Jesus. Jesus ermutigt zu Vergebung. Jesus erzählt von Gottes Liebe zu allen Menschen. Jesus legt uns die Nächstenliebe ans Herz. Wer der Botschaft der Liebe vertraut (=glaubt) ist ein Christ.

Menschen suchen Gemeinschaft, Miteinander, Austausch und Orientierung. Seit es Christen gibt, gibt es auch christliche Gemeinden (=Kirchen). Ob katholische oder evangelische oder andere, sie alle eint der Glaube an den Gott der Barmherzigkeit. Nur in der Form, wie der christliche Glaube gelebt und gestaltet wird, unterscheiden sie sich.

Die **Taufe** ist im christlichen Glauben das sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott. Getauft zu werden ist in unserer Kirche jederzeit möglich. Auch, wenn Sie da nicht so sicher sind, einfach mal schnuppern wollen und ein bisschen neugierig sind, Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Und wenn Sie **Seelsorge** brauchen, das Herz ausschütten, ich bin gerne für Sie da, für Euch da!

Ihre Pfarrerin Tabea Schwarzkopf

Regelmäßige Veranstaltungen / Gruppen / Treffen

Friedensgebet
Jeden ersten Montag im Monat um 18:00 Uhr in der Kirche Marbach

Kindertreff Marbach
Jeden zweiten Donnerstag um 16:00 Uhr im Gemeinderaum Marbach

Kindertreff Salomonsborn
findet derzeit krankheitsbedingt leider nicht statt

Gemeindenachmittag
Jeden ersten Mittwoch im Monat um 14:00 Uhr im Gemeinderaum Marbach

Konfirmandenzeit
einmal im Monat an einem Samstag von 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr im Gemeindehaus Marbach

Junge Gemeinde
mittwochs (außer in den Ferien) ab 17:00 Uhr im Jugendraum des Marbacher Gemeindehauses (Info über Thomas Naumann, siehe Seite 16)

Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Erdbeben in Myanmar: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank, IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Südostasien Nothilfe
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der actalliance
Diakonie Katastrophenhilfe

Sa 07. Juni			
18:00 Uhr	Abendmahlsandacht zur Konfirmation	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
So 08. Juni, Pfingsten			
10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst	Kirche Marbach	Pfarrerin Schwarzkopf
13:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
Fr 13. Juni			
17:30 Uhr	Kirchweihgottesdienst	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
So 22. Juni			
09:30 Uhr	Tauferinnerungs-Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Kirche Marbach	Pfarrerin Schwarzkopf
11:00 Uhr	Tauferinnerungs-Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
So 06. Juli			
09:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Marbach	Pfarrerin Schwarzkopf
11:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
Fr 11. Juli			
18:00 Uhr	Kirmes-Gottesdienst	Kirche Marbach	Pfarrerin Schwarzkopf
24:00 Uhr	Mitternachtsandacht	Marbach vor der Kirche	Pfarrerin Schwarzkopf
So 20. Juli			
11:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	Diakon Chr. Maercker
So 03. August			
09:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Marbach	N.N.
11:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	N.N.
So 17. August			
09:30 Uhr	Schulanfangs-Gottesdienst	Kirche Marbach	Pfarrerin Schwarzkopf
11:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
So 31. August			
09:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Marbach	Prediger Patrik Frank
11:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	Prediger Patrik Frank
So 14. September			
09:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Marbach	Pfarrerin Schwarzkopf
11:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salomonsborn	Pfarrerin Schwarzkopf
So 28. September, Erntedank			
14:30 Uhr	ökumenischer Erntedank-Gottesdienst im Marbacher Obstgarten		Pfarrerin Schwarzkopf und Pfarrer Neudert

Evangelisches Kirchspiel Marbach-Salomonsborn
Petristraße 1
99092 Erfurt

Kontakte

Pfarrerin Tabea Schwarzkopf
Telefon: 0361 / 785 22 93
E-Mail: pfarrerin.schwarzkopf@marbach-salomonsborn.de

Gemeindebüro
Sabine Völzke
Telefon: 0361 / 785 22 93
E-Mail: gemeindebuero@marbach-salomonsborn.de

Ansprechpartner für den Friedhof in Salomonsborn
Wolfgang Schultz
Telefon: 036208 / 7 77 46
E-Mail: w.schultz50@gmx.de

Ansprechpartnerin für den Kirchlichen Friedhof in Marbach
Christina Zühl
Telefon: 0361 / 345 96 01
gemeindebuero@marbach-salomonsborn.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Hartmut Bentzien
E-Mail: hartmut.bentzien@t-online.de

Arbeit mit Kindern
Beate Kroy
Telefon: 0361 / 554 96 64
E-Mail: Beate.Kroy@gmx.de

Sabine Hambach
Telefon: 0361 / 74 43 41 55
hambach.sabine@t-online.de

Jugendmitarbeiter
Thomas Naumann
Telefon: 0179 / 677 80 86
E-Mail: thomas.naumann@gmail.com

Weitere Veranstaltungen unseres Kirchspiels und aktuelle Informationen unter:
www.marbach-salomonsborn.de

Impressum:

Herausgeber:	Evangelisches Kirchspiel Marbach-Salomonsborn
vertreten durch:	Pfarrerin Tabea Schwarzkopf, Petristraße 1, 99092 Erfurt
Redaktion:	Tabea Schwarzkopf, Claudia Bühner, Hartmut Bentzien
Foto Titelseite:	Glockengießerei Perner
Druck:	GemeindebriefDruckerei
Auflage:	500 (gedruckt auf Umweltpapier)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15.09.2025